

SALEM NEWS

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



www.jungschisalem.ch

März 2010

54. Ausgabe

Sendung aus Jerusalem

Samstag, 20.2.2010

Der heutige Nachmittag wurde ausnahmsweise nicht vom Leiterteam geplant, sondern von Besuchern aus Jerusalem. Benjamin und Monika Rade wollten uns erzählen, was sie in Jerusalem machen und warum sie als Schweizer in Israel wohnen.

Am Anfang sangen wir wie immer einige Lieder - heute lernten wir sogar solche auf

hebräisch. Nach einigen Durchgängen klappte das schon ganz gut!

Benjamin und Monika arbeiten in Jerusalem bei der „Gemeinschaft der Versöhnung“. Diese Organisation versucht, Juden und Araber miteinander zu versöhnen. Denn diese beiden Völker hassen einander schon sehr lange und solange sich das nicht ändert, kann in Israel



Benjamin und Monika erzählten uns von ihrer Arbeit in Jerusalem

kein wirklicher Frieden entstehen. Unsere beiden Besucher machen in Jerusalem vor allem Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie machen mit ihnen Spiele, singen Lieder und erzählen ihnen Geschichten - also ähnlich wie bei uns in der Jungschi.

Nachdem sie uns ein wenig von ihrer Arbeit erzählt hatten, machten wir draussen ein Spiel, das die Kinder in Jerusalem sehr gerne spielen: Hirten und Schafe. Die Hirten versuchen, alle Schafe einzufangen, ohne dass diese wieder davon rennen. Nach einem Quiz über Jerusalem und einem feinen Zvieri blieb sogar noch kurz Zeit für ein Bodenhockey (Gruppe Fenster gegen Gruppe „Pfosten“!)



Am Schluss blieb noch Zeit für ein Bodenhockey!



Die Hirten mussten bei diesem Spiel versuchen, alle Schafe einzufangen!



Die Gruppen Jerusalem und Tel Aviv spielten in einem Quiz gegeneinander.



Die Preise waren auch ganz speziell: Chips und spezielle Schoggi aus Israel.

Jungschar Cup

Samstag, 6.3.2010

Da haben die Leiter bei den Kuchen an der Sitzung wohl zu stark zugeschlagen (siehe Vorschau-Video auf Youtube). Da gibt's nur eines: ab in die Turnhalle! Damit wir die Zeit optimal ausnutzen konnten, machten wir uns gleich am Anfang auf den kurzen Weg ins BZZ. Das Aufwärmen bestand aus einem speziellen Fangis, bei dem die meisten auf einer Matte lagen

und am Schluss trotzdem alle aufgewärmt waren... Anschliessend folgte ein Spiel namens „Quiditsch“ (oder so). Auf jeden Fall ging es für die beiden Gruppen darum, einen Ball möglichst häufig durch einen aufgehängten Reifen zu werfen. Regelmässig konnten sie auch versuchen, einen (später zwei halbe) Gummiball zu fangen, der sich kreuz und quer durch die Halle bewegte. Alles gab Punkte, die von Schnupper-Minileitern gezählt und ausgewertet wurden! Im Boxenstopp begannen wir heute mit der Geschichte von Josua, den wir dieses Semes-



Auch in der Turnhalle können wir ein Geländespiel machen!

ter noch besser kennenlernen werden. Heute war er einer der Kundschafter von Israel, die nach der langen Wüstenwanderung das von Gott verheissene Land ausspionierte. Leider hatte das Volk zu grosse Angst vor

den Bewohnern und trauten Gott nicht zu, sie zu führen. Nach einem feinen Zvieri nutzten wir das viele Material, das zu der Turnhalle gehörte, für ein Nummerngame. Dabei ging eine Gruppe aus der Halle, um sich die Nummern zu montieren. Die andere Gruppe konnte sich und die Geräte optimal platzieren (in der hinteren Hälfte der Halle), so dass sie sich gut verteidigen konnte. Die zweite Gruppe musste ihr

Glück nun natürlich im Angriff versuchen.

Damit das Ganze fair blieb, wechselten wir danach natürlich noch die Rollen, bevor wir schon wieder aufräumen und uns umziehen mussten.



Schon das Aufwärmspiel hatte es in sich. Zum Glück war häufig Pause... :-)



Es lässt es sich nicht nur mit Nummern gut kämpfen, sondern auch mit Bällen.



Mit mim Gott chani über Muure springe!



Nummerngame: vom Schwedenkasten zum Basketballkorb wurde alles genutzt!

Television bum bum

Samstag, 20.3.2010

Dass wir heute in den Wald gehen und ein Geländespiel machen würden, war nach genauem Studieren des Videos keine Überraschung mehr.

Nach dem Singen und dem Boxenstopp machten wir uns deshalb auch gleich auf den Weg auf den Heiteren.

Das heutige Geländespiel hatten wir vorher noch nie gemacht. Die Ge-

schichte spielt in Salemhausen, wo ein Fernsehnetz gestartet werden soll. Drei Firmen wollen mit ihren Fernsehprogrammen möglichst viele Häuser in der Stadt erreichen und machen alles, um dieses Ziel zu erreichen.

Einerseits müssen sie natürlich ihre Leute ausbilden, damit sie ein möglichst gutes Programm anbieten können. Werbung ist auch wichtig, damit Geld hereinkommt. Es müssen also Werbefilme gedreht werden. Und wenn das alles nichts hilft, kann eine Firma nur noch versuchen, der Konkurrenz zu schaden, indem ein Saboteur ihre Leitungen kappt (TV bum!)



Im „gfööhrleche Wald“ (siehe Video) war es heute wirklich gefährlich!

ihre Bündeli zu klaben. Diese Bündeli benötigte der Manager, um die Leitungen zu bauen.

Die Spieler konnten aber auch die weniger gefährliche Variante wählen und bei einem Quiz-Posten Häuser dazuverdienen. Ausserdem gab es noch den Werbefilm-Posten, an dem die Jungschärler für ein vorgegebenes Produkt eine 30-Sekündige Werbung präsentieren muss-

ten, um einen der begehrten Werbezettel zu erhalten. Mit diesen Bündeli, Häusern und Werbezettel konnte der Manager entweder das Netz der Gruppe ausbauen oder den gegnerischen Gruppen schaden! Wie bei solchen Spielen, die Spass machen, üblich, war es viel zu früh zu Ende...

Im Geländespiel war jede Gruppe eine dieser Firmen. Ein Manager in der Spielzentrale bestimmte, was am Dringendsten gebraucht wurde, um das Fernsehnetz auf der Karte auszubauen. Die anderen Spieler konnten Bündeli anziehen, um den Spielern der anderen Gruppen

Wenn zwei Gruppen sich bekämpfen, freut sich die dritte...



Wenn zwei Gruppen sich bekämpfen, freut sich die dritte...



Im speziellen „Rollstuhl“ hatte es sogar noch Platz für unser Zvierli!



Wie bei jedem Besuch auf dem Heiteren waren die Tiere ein Anziehungspunkt.



Da braucht wohl jemand Nachschub an Bündeli!

Event im Seilpark Balmberg

Samstag, 17.4.2010

Seit unseren letzten Ausflügen in einen Seilpark (Gantrisch) sind einige neue Seilparks eröffnet worden. Darunter ist auch der auf dem Balmberg, der von uns aus viel näher gelegen ist. Das mussten wir natürlich ausnutzen!

Nachdem wir beim Seilpark angekommen waren und unsere „Gstältli“ moniert hatten, konnten wir uns endlich auf die Parcours stürzen. Diese gibt es in

ganz verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Während der gelbe und der grüne Parcours für alle Jungschärler erlaubt waren, durften die schwierigen Parcours nur mit einem Leiter gemacht werden. Spass hat es aber allen gemacht!

Nach dem Lunch machten wir in einem Wald, der auf dem Heimweg lag, noch zwei Runden Nummerngame, bevor wir uns auf den Rückweg machen mussten.



Die vielen Verschiedenen Hindernisse und natürlich die Seilbahnen machten uns natürlich Spass!



Die Plattformen befinden sich bis zu 20 Meter über dem Boden!



Auch die Bisons und die Leiter meisterten nicht jeden Parcours problemlos.

HeLa: Lagerhaus

Das Haus für das HeLa vom 2. bis 9. Oktober 2010 haben wir bereits reserviert und besichtigt. Zu viel wollen wir natürlich noch nicht verraten, vielleicht

noch folgendes: Das Lager findet in dem Dorf statt, in dem Annette und Andy Bachmann (die im HeLa in der Küche sein werden) geheiratet haben!



Anmeldung für UfLa

Die Anmeldung für das UfLa (13. bis 15. Mai) ist ab sofort möglich. Der **Anmeldeschluss ist der 2.Mai!** Dieses Wochenende darfst du nicht verpassen! Der Anmeldezettel ist auch auf unserer Homepage zu finden.

Diese und alle früheren Ausgaben der Salem News können auf unserer Homepage heruntergeladen werden:

www.jungschisalem.ch

Nächste Ausgabe:

Neben den Dreharbeiten für 10vor2 natürlich das UfLa!

Impressum:

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. an:
 Andreas Wüthrich
 Brättschällen 4
 6262 Langnau
 luchs@jungschisalem.ch